hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der | * | * | Stadt Hochheim a. 111.

Bezngspreis: monatlich 45 Pfg. einschl. Bringerlohn; su gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Poubegug.

Erfcheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Guibo Seibler in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Angelgeupreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 25 Dig.

Nº 81.

uff.

uppen

10 mg 100°

durd e dos Eng. Bar

n und 11#

in gr 1 308 factor

spett.

sebiett

Maas

nteric 6 001 mell.

e 21b ei Gi-

m Et-

ns bei

aunu)

nd on

u fel-

Steres

senden

ejehen Segend De

Feind Bor

e Hit

25.0

ite im

Rugen

ıng-

TENT

vate-g frei That.

Mittwoch, den 12. Juli 1916.

10. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Bergeffet nicht das rote Krenz!

Mahen für den Zweigverein für den Candfreis Wiesbaden ich bitte jehr darum, mir Gaben reidelich gufommen zu laffen.

bodheim a. M., ben 10. Juni 1916. Der Burgermeifter. Urgbader.

Unfauf von Gold.

Das deutsche Bolt bat seit Beginn des Kriegen in erfreulichem berkandnis für die Rottweidigkeit der dauernden Berkartung des sublichares der Reichsbant in unermüblichem Citer und ohne dem außeren Zwang der Reichsbant direit oder indirekt viele kanderse Millionen in Goldmünzen zugeführt.

Benn untere Feinde die Hoffnung, uns militärisch niederzuschsten, länglt aufgegeden daben, wenn alle ihre Berjuche, untere ihrne Wehr in Dit und Periz zu durchbrechen, machtlos schetten, was holfnung erfüllt sie noch immer: daß unsere wirtschaftliche kant erlahme und dah sie uns dann einen Frieden nach ihrem Gefallen aufzwingen tonnen. Untere Feinde rechnen darauf, daß bei immerrudkrende Rückfrom von Goldbinungen zur Reichsbant zumehr endisch aufhören und die Reichsbant daburch vor die kallendigteit gestellt wird, words Bezuhlung von Ledensmitteln Kalsande ihre Goldbeitände auzugreisen und allmählich aufzusten. Alsdann mürde die deutsche Boltovirtigigt von selbst zusmenderen.

menbrechen. Da mit dem allmählichen Berliegen des Rückiroms von Gold-dingen aus dem Berkehr in die Keichsbank insder Lat gerechnet erden muß, weit das in den tehten Jahrzehnten in den Berkehr Eklosiene Gold dem Weg zur Keichsbank zum größten Teile zu-berkunden dat, so bleibt nur übrig, weitere Goldquellen zur Ber-dertung des Goldschuhes der Reichsbank zu erschließen. Dazu soll das der

Mintauf von Golbidmud

an gangen beutiden Baterlande beifen.

Bie jedes Goldstud im Teejar der Reichsbant ein Mittampfer Gworden ist in dem schweren wirtschaftlichen Kampf, in dem das trulke Bolt deute steht, is muß jeder Goldschmust im Besith des tinzelnen der Goldschauststelle dergebracht und von dieser der deichsbant zugesichet, deute eine Basse werden im Kampf zur Erstellschant zugesicht, deute eine Basse werden im Kampf zur Erstellschaft der jelbstucrftandliche Bilicht gegen untere Helden da kraußen, die alles Ungemach des Krieges willig auf sich nehmen und lesten Endes selbst ihr Leben sur unsere Sicherheit hingeben, das mit dabeim kein Opter scheuet, um zu dem Siege mizzubelsen. Das tun wir, indem wir unsere Goldschmussischen gegen bare Bestellung ihres Goldwertes dei der hierarts errichtelen Goldwardungstang ihres Goldwertes dei der hierarts errichtelen Goldwardung tun wir, indem wir untere Goldschmudsachen gegen bare Bestung ihres Goldwertes bei der hieraris errichtelen Goldanfaufstillelle abliefern, damit den Goldschap der Reichsdanf siarfen die Hofmung unferer steinde guschanden machen.
Weber es ernit meint mit unserem Bost und die Baterlandsliebe licht nur im Munde führt, der gögere nicht, leine Goldsachen sofort der die Goldanfaufsbilisitelle zu überlassen. Too göbe es

Alle beraus mit den goldenen Schmudfachen. Die gabe es tim Ho beraus mit den goldenen Schmudsachen. Wo gade er im Haus, in dem nicht sache Dinge zu finden wären, Ringe, Broichen, Armbänder, Ketten, Dosen, Lössel, alte Uhren. Ein jeder nichtere seine Goldsachen und komme. Sage Keiner, was nugen wichte paar Eranm Gold. Die Unnahme findet jeden Tag, nachm. Die Goldsachen werden der Geschäftstelle in Biedrich zuge-lährt, moleckte die Arkbauten der Geschäftstelle in Gedoverstündige

führt, wofelbft die Abichagung birch vereibigte Sochverständige borgenommen wird und von mo bie Entfchälgungsbeträge hierber bie Ausgablung überwiefen werben.

Sochheim, Den 9. Juli 1916.

Der Burgermeifter: Mrgbacher.

Bedarf an Schwefel und Rupferviftiol.

Ber noch Beogri an Schwefel und Aupfervitriot bat, wolle bies fofort im Rathaufe unter Angabe ber Menge anmelden.

Dichheim a. M., ben 11. Juli 1916. Der Magiftrat. Argbacher.

Jenermehr!

Rach ber Bolizeiverordnung des Herrn Regierungspräsidenten 17 Juni I. Jo. find feuerwehrpflichtig alle maunlichen Einashner im Miter von 17 bis ju 60 Jahren.

Bur Ergangung unferer generwehr merben berangezogen, die-igen Berinnen, die in der Beit vom I. Januar 1869 bis 31. Dedember 1872 geboren find.

Diese Bsichtigen werben aufgeforbert, sich am nachsten Sonn-lag, bermitiges um 8 Uhr, im Sose des Rathauses zu gestellen. lagen wird spann barauf bingemiesen, daß die vom Militär ent-lagen, Bersonen, soweit sie nicht bereits der Tenerwehr zugeteilt lind, sich etwalige um die einem Beit zu gestellen baben.

lind, fled ebenfalls um die angegebene Zeit zu gestellen haden.
hie ebenfalls um die angegebene Zeit zu gestellen haden.
bie Weister wird wiederholt darauf aufmerkam gemacht. das für die Aum Militär eingezogenen Mannichassen die Krindbinden josurt des dem Oberbrandmeister Basting abzulissen sind.

Dochhvim a. M., den 11. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung. Argbadyer.

he Rach & 9 des Biebleuchengeleges vom 26. Juni 1908 (R. Gelduebruch ber unten nüber begeichneten Geuchen unter ihrem diehbestande, aber von dem Muttreien von Ericheinungen, die den Buskrich einer solden Geuche bestürchten lassen, unverzüglich ber Ortspolizeibehiede Anzeige zu machen, auch die franken und ver-

Bur unverzüglichen Kinzeige sind auch die Tierärzte und alle Bersonen verrstichtet, die sich mit der Ausübung der Tierheilkunde oder gewerdsmößig mit der Kastration von Tieren beschäftigen, ingleichen die Feischelchauer einschl. der Trichinenschauer, ferner die Personen, die das Schlächtergewerde betreiben, sowie sich gewerdsmäßig mit der Berarbeitung, Berwertung oder Beistigung geschlächteter, getäteter oder verendeter Tiere oder seinsichen Festandreite beschöstigen, wenn sie, devor ein polizeitiges Einschreite biehöstigen, wenn sie, devor ein polizeitiges Einschreiten stattgelunden dat, von dem Ausbruch einer der Anzeigepflicht unterliegenden Seuche (§ 10) oder von Ericheinungen, die den Ausbruch einer solchen Seuche bestürchten lassen, Kenntnis erbalten.

Die Seuchen, auf melde fich die Angeigepflicht erftredt (§ 10),

Milybrand, Raufdibrand, Bilds und Rinderfeuche.

Tollwut, Rog, Mauls und Klauenleuche,

Lungenseuche des Rindviehe, Portenseuche der Schafe, Beichülleuche der Pierde, Bläschenausschlag der Pierde und des Rindviehe,

Raube ber Einhufer und ber Schafe. Schweinefende, jofern fie mit erheblichen Storungen bes Allgemeinbefindens ber ertrantten Tiere verbunden ift, und

Rotlauf ber Schmeine, einscht, bes Reffeifiebers, Badftein-

Mattern,

Geftigelchorela und Huberpelt, Neußerlich ertennbare Tuberfuloje des Rindvichs, jojern sie sich in der Lunge in vorgeschrittenem Zustunde besindet, oder Enter, Gebarmutter oder Darm ergriffen hat.

Berftebenden bringe ich gur öffentlichen Rennfnis und erfuche bie Beligeiperwollungen fomie bie Ortspoligelbeborben bes Rreifes, be Befennimachung in geeigneter Beije gur Renninis ber Beteilig-

Wiesbaben, ben 6. 3uli 1916.

Der Rönigliche Landrat. pon Seimburg.

Bird veröffentlicht. Sochheim a. M., den 11. Juli 1916.

Der Bürgermeifter. 21rabiid er.

Befanntmadjung.

Der 4. Kriegelehrgang über die Herstellung der Obst. und Beerenmeine sowie der altobostreien Weine und Obstläfte im Saus. batte sindet in der Zeit vom 13. die 15. Juli, 1916 an der Königl. Lehranftalt für Weine, Obst. und Gartendau zu Gessenheim a. Rb.

Der Unterrichtsplan ift folgenber:

Dennerstag, den 13. Juli: 9-10); Ubr: Bortrag: "Die Ber-ftellung ber Dbit- und Beerenweine im Saushalte". Beinbaufehrer Biermonn, 103-12 Ubr: Bortrog: "Die Görung ber Dolt und Beerenweine". Prof. Dr. Kroemer. Bon 2 Uhr ab: "Brattifche Unleitrug über die Derfiellung ber Doft- und Beerenweine. Wein-

Breitog, ben 14. Juli: Bortrag von 9-10): Uhr: "Die Serftellung der Obst. und Berremweine im Saushalte". Weitbau-lebrer Biermann. 1015—12 Uhr: Bortrag "Die Krantbeiten ber Obst. und Beerenweiter". Prosessor Dr. Aroemer. Bon 2 Uhr ab: Brotifiche Unfeltung über bie Derftellung ber Doft- und Beeren-

weine". Weinbauleger Biermann.

Samstag, den 15. Juli: 9—10 Uhr: Bortrag: "Die Heilung der Obst. und Berrembeine, sowie der Obstichaumweine im Daushalte" Weinbausebrer Biermann. 10—11 Uhr: Bort trug: "Grundlagen für die herftellung der alfohalfreien Weine". Brof. Dr. Kroemer. 11—12 Uhr. Abertrad: "Die praftische herftellung der alfohalfreien Weine und Oblifafte". Garteninspektor

Un biefem Bebraange tonnen Manner und Frauen unentgelllich teifnehmen. Bereinen ist anzuraten, Bertreter zu entsenden, bomit die Anregungen im Lande weitgehendste Berbreitung linden, Unweldungen find baldmöglichst an die Direktion der Lehransialt au Geifenheim eingureichen.

Wird veröffentlicht.

Southeim a. M., den 11, Juli 1916.

Der Burgermeifter, Mrabacher.

Dermijotes.

2fuf einer Frühlingsfahrt durch deutsche Cande am Ende des zweiten Kriegsjahres.

bat Th. Barn in ber Kaln. Sig folgende Eindrude gesammelt: Der frartite Eindrud in ber gegenwärtigen Kriegezeit mar die gewaltige Menge feldgrauer Soldaten auf allen Cifenbahnen und Bahntofen von ben großen Städten bis ins fleinfte Dorf. Und man fregge fich mer inner und jemmer mieber wir ihr ben gegen lich mer fragte fich mir immer und genner wieder: wie ist es möglich den diese vielen Taufende von Urlaubern, Dfiffgiere wie Mannichaften, in der deiwat sind, wo doch Millionen von Deutschen in ichwersten Rampfen im Reibe fteben, vor Berdun und bei Ihpern und in ben Sogeien, an ber Dung, ber Strupg, bem Pruth und Stur, in Mauebonien, ja bis noch Bagbad und Jerufalem? Wie fit bas nur möglich? Und mit ftotger, fiarter Juverficht gob man fich die Ant. brechboren eifernen Wall feiner herrichen Geere, feiner täglichen

dächtigen Tiere von Orien, an denen die Gefahr der Anstedung freinder Tiere besteht, fernzuhalten.

Die gleichen Hilder der Auflicht über Bieh an Stelle des Bestehensten der unteren der Geber und Wiede unter Referven."

Das war dos Eine. Und der andere fast übermächtige Einderen werd weren die Felder und Bateren in ihrer wurderbaren, uppigen Frühlingspracht. Im Franken und Bagernland, in Thüringen und Sachsen, in Brondenburg und Hannover, m Westiglen und im Restlichen und Sachsen, in Verlichen und Sachsen, in Verlichen und Sachsen, in Verlichen und Sachsen, in Verlichen und im Restlichen und Kongren und die Gelder mit haben Gescher mit der Restlichen und Einer der Weiter des Bürrtlenders und Kongren und K

Sie und getten: Identiques Bolt, du herrithes von allen, beine Eichen fieh'n, du bilt gefallen. Aber dieles Borr foll nicht von uns geften: das deutiche Bolt wird tapfer und ftart fein, wie feine Eichen und wie feine Helbenwird fapfer und start sein, wie seine Eichen und wie seine Helben sähne braußen in der Schlocht und in dem Schünengräben und auf dem Meeren von den äußerien Enden der Erde bei den Folklands-Inseln die zu den beimischen Gewössern des Stagerrafs. Und dem it komme ich zu dem dritten großen Eindruck meiner Frühlungsfahrt. Eine Fille wertvollster und erfolgreichster deutscher Arbeit den Krieg sahmgelegt. Unter großartiger Seehandel sieht siell, und die gemantige Arbeit unierer Habrilen lieht war nicht kill, aber ist viellach eine andere geworden, als sie im Frieden war. Schuer genna wird es sein, die Friedensarbsit wieder heraustellen. Aber die großmachtigen Rechtüsse Aber die grohmanligen Reden ber Barifer Birtichaltstoniereng bereiten uns feine Gorge: Die in der Varget Lotetiggaisstonierent bereiten ims teine Sorge: die in dem Dingen und ihren Berhältnissen liegenden inneren und aukeren Rotmendigleiten find flärter, als die von Reld. Haß und bösem Billen beberrichten Reden und Belglisse der Bhantalten, die sich für greße Staatsminner balten und durch ihre Beschle die Welt-wirtschaft gestolten zu können sich annahen und eindilben. Rah meniger als die Boefie läßt lich die Beltmirtichat tommandieren". Beir narten es in aller Gemnissenbe ab, wie fie fich im Krieben mieber neu gestalten wied; wir lüblen uns für alle Wöglichkeiten gerüftet. Beit über baben mir uns nur bem Arlege angupaffen und

ouf ihn einzurichten.

Und da wor es mir ein merkwürdiger — und erbebender — Eindruck, wir starf und reich das tägliche Arbeitsleben im deutschen Land und Bolt auch in dieser schweren Ariegszeit geblieben ist. Daß die Arbeit auf ben Gelbeen und Wielen in altgewohnter Weile Dah die Arbeit auf den Feldeen und Wielen in aligewohnter Weise sich vollzieht, ist is selbstwerftändlich; mit Eifer arbeiten zahreiben Arbeiten gedernene daram unt, und die roten Holen auf den grünen beutschen Keldein sind ein reizollter Andlier. Aber auch in den großen Städten ist das tänische Arbeitsleden und die Bewegung auf Etroßen, Blagen und eichtrichen Bahnen kaum nennenswert verändert gegenüber der Friedenzzeit. In Kürnderg, Berlin, Köln sahr gewan das gleiche leddoil bewegte Strackendild wir in Friedenzzeiten in seinen Lichte und — leider, leider! — auch in seinen Schaltenseiten: München ist mohl etwas filler als sonst, und das Beiten der mit dem Reisebandbuch bewegtigen Grenden macht Geblen ber mit bem Reifebanbbuch bewaffneten Greinben mocht fich allermarts, befonders aber an ben bevorzugten Orien bes Frembemoettebre mie Mannten, Bonn, Roin, Beibelberg geliend; mander wird mohl ber Wielnung fein: nicht guungunften jener ichonen Stabte und ihrer reizvollen Umgebung. Die Beichen bes Rrieges find notürlich allenthalben zu bemerten. Aber die tögliche Arbeit in Berfftatten und Fabriten, in ben Arbeitsstuben ber Beborben und bes Sanbels, in Saben und auf Martten nimmt ibren ungeftorten, reichbemegten Fortgang, außerlich faum verandert gegenfiber ben Beiten bes tiefften Friedens. Und am fieblichen Starn-berger See brangten fich die dem Larm der großen Stadt ent-flobenen Banderer auf den Babnhöfen und Schiffen, in den Wallbern und Galiffatten gant ebenfo wie lonft. liebervolle Effen-bahnzüge burcheilen bas Laud, in ben Aemtern und Schulen geichieht die tägliche Arbeit genau jo reichlich und so punttlich wie im Frieden; Die Bandwirtichaft maltet ibres haben Berufes mit ber gleicher Kraft und Freudigfeit wie lauft, in im Gefühle der Berantwortlichteit für bas Dafein bes Boterlandes mit erhöhter An-leburrung aller Arafte, die meiften Tabriten arbeiten raillos weiter, teile für Awede des koeres, teile in der alten Ariedensarbeit, die meiften Incine bes handwerfs haben auch ient ihre ftetige und fobnende Arbeit: bas bentiche Bolf geht, umfriebet von bem ungerArbeit nach, außerlich faum mertbar anders als in ben Beiten bes

Rur Die Bolfvernahrung ift in letter Zeit jum ichmierigen Brotlem geworben, und bis jur neuen Ernte merben biefe Schwierigfeiten fich noch fieigern. Aber jeber verliandige Deutsche werb anertennen, best biefe außergewöhnlichen Schwierigfeiten burch rafches und euergriches Gingreifen der höheren Inftanzen geboben und ein einigermagen befriedigender Musgleich mit den beaunfligerten Gebieten bergestellt werden muß. Aber von einer Bergagiseit ober gar Erbitterung großer Bolfsteile — einzelne matte Seelen gibt es überall — fann auch in den Gebieten, die von wirflich großen Schwierigkeiten bedrängt sind, keine Rede sein. Und bag eima pollends biefe Schwierigfeiten eine Friedenssehnjucht hervergerufen hatten, die nach möglichst lascher Beendigung, des Artiges um jeden Preis riefe, ist eine eitse Hoffnung und ein albernes Gerede, das unsere topseren Abeinsander verlachen.
Das ist das Deutschland von beute beim Eintritt in den 24. Mo-

nat des Weitfrieges. Geften und freudigen Dergens und flotg auf mein Bolt bin ich heimgefehrt in die heimauliche Stille. Im goldenen Sonnenschein fuhren die hachbesabenen Neuwagen, um-ringt von fröhlichen Menschen, den überreichen Segen der Abielon in die weltgeöffneten Scheunen; der töftliche Duft von frischen den mischte sich mit dem würzigen Dufte, den der berrische Kranz der die Biesen und Felder umsammenden Tannunwährer ausftromte, und im Gorten blübten und glübten bie Rofen in wunderbarer Brucht - eine ergreifend icone Symphonie beutichen Lan-bes, beutichen Lebens, beuticher Liebe. Gott ichuge und fegne bie heilige beutsche Erde und bas Bolt ber Arbeit und ber Treue, bas

auf ihr lebt.

Der Brunbifbisfellen als Rangel. Geit mehreren Jahren gieht Pfarrer Beit aus Frantfurt im Commer einmal mit feiner Be-meinde auf ben Feldberg, um bort in luftiger Sobe eine gottesbienftliche Feier abzuhalten. 2lm Conntag folgten wieber Bunderte seintunge gefet abgehatet. Im Songen niedergebenden starten Regens. Sie wurden reichste betohnt. Ein herrlicher blauer Hunnel wollte sich siber den Feldberg genau, als um die Rittagsstunde vom dicht untagerten Brunkildissiesen Pfarrer Beit mit weithin ihnender Simme vom deutschen Lied im Belitrieg sproch. Der Kedner erhinnere ein all das Zeug, was vor dem Krieg das alle schöne Bolfosse der Anglie bei Belles der Be Baterland, mit denen unfere Goldaten hinausgezogen find, und die often deutschen Chorase, aus denen sie draußen in dem surchtbaren Ringen ihre besten Krötte schöpfen. Charaftertos und feige wäre es, später wieder zu vergessen, was diese Lieder uns in Zeiten der Not waren. Eine Muswahl der ichonisen deutschen Gesänge gab ben Werten Die rechte Beibe.

Berlin. Gine biefige Grogbant ift von einem ihrer Ungeftellten nomens Stephan um 146 000 Mort in Wertpapieren beflohten morben. Diefer hatte fich am 1. Juli frank gemelbet und am 4. Juli einen gefalfchten Brief mit ber Unterfdrift feines Baters an bie

Bant geschrieben, wonach er wegen einer Blindbarmoperation nach der Charite gebracht worden in Gtephan ift in Birtlichteit mahricheinlich mit felner Geliebten, der Platterin Soerafch, ver-

Der Berein mürliembergifcher Zeitungsverleger fußte eine Entichliefung, in der unter Hinveis auf die durch die Preinsteigerung des Zeitungsdruckpapiers entstandene Notlage des Zeitungsgewerbes darauf hingewiesen wird, daß viele Zeitungsverleger ben am 1. Juli angefündigten und zum Teil bereits in Kraft gefretenen hoben Preis taum einige Manate durchhalten könnten, und bie Reichsregierung bringend gebeten wird, namentlich ben vielen Reinen und mittleren Zeitungen, die mahrend des Krieges seviel im vaterländischen Interesse geseistet haben, durch die Ressistanung eines erichwinglichen Breifes bas Durchhalten zu ermöglichen.

Gine utfige Bufferforfe. Das fo ernfte Geblet ber Lebensmittelversorgung zeifigt auch recht spafige Zwischenfolle, wie folgender Borsall beweist. Die Stadtverwaltung Linden hatte genichnigt, daß die in den ländlichen Bororten wohnenden Lindener Industriearbeiter, die in ihrem Wohnorte feine Butter erhalten tonnen, von den Lindener Saufteuten Butter begieben burfen, menn ihnen ber Gemeindevorsteher eine Bescheinigung ausstellt. Der Borfteber eines Ortes hatte einer Arbeiterln bescheinigt: Frau S., hierorte molmbaft, bat fein Gett mehr. Geben Gie ihr ihr

Bejeilichaftereifen nach den offpreufgifchen Schlachtfelbern. In Stuttgart bat fich mit behörblicher Benehmigung eine Rriegefahrten-Befellichaft m. b. f. gebildet, Die für billiges Belb Befellichaftsreisen nach Ditpreußen und den bortigen Schlachtselbern unternehmen will. In Retigmegnzeigen und Inseraten stellt fie u. a. auch reichliche Berpflegung in Muslicht. Muf Anordnung bes Generalfommandos des 1. Armeetorps in Königsberg wird vor übertriebenen Hoffnungen gewarnt, die fich etwa an biefe Rettaurenorizen tnüpfen tonnien. Die Berpflegungsverhältniffe in Oftpreußen feien to wenig günftig, daß die Berfprechungen der Gefellschaft fich taum murben erfüllen tonnen.

helbenehrungen und Arbegebenfmiller. In feinem Berbands-organ, den armeinnühigen Bfattern, bat ber Abein-Mainifche Ber-band für Boltsbilburg vor einiger Zeit davor gewarnt, in Dorf und Stabt porellig und unüberlegt an Die Errichtung von Denfmalern aum Andenken an die im Ariege Gefallenen zu gehen und fich burch Angebote von Firmen, die jogenannte funftlerijche Entwürfe machen, zu iegend welchen Verpfilchungen verleiten zu laften ober gar Befiellungen auf Denkmaler ju machen, die bugendweife und ichabienenhaft in Denkmatsfabriten bergeftellt werden. Bleimehr wurde gernten, zunächst burch die Anlage von Hainen mit Eichen den Helben, die den Tod fürs Baterland erlitten haben, ein Erinterungszeichen zu leben. In einer ausstührlichen Ausdehung behandelten auch fürzisch die Königliche Alademie der Künste und Die Ronigliche Ufabemie bes Bauwefens in Berlin diefe Angelegenbeit. Aus biefer Kundgebung führen mir die folgenden Stellen als befonders beachtenswert an: Die Runft unferer Tage muß mehr als je zuvor bemühr fein, von den Grofitaten unferes Boltes in dem Riefentampfe, jo gewoltig und erichinternd, fo belbenhaft und orierreich, wie er in der Geschichte der Wenschelt unvergleichlich dustellt, in würdiglter Weise Feugnio abzulegen. Die bildenden Kinste sind berufen, der Größe der Zeit sichtbaren Ausdruck zu verleihen und den seelischen Schwung unseres ganzen Volkes in seiner

paterländifchen Begeifterung, Die freudige Bewunderung feinet liegreichen Geloberren, ben Todesmut ber Goldaten und die imer idutteriiche Ausbauer ber Beere fünftleriich verflatt wiederguipit geln. Dazu muß das Können der Architelten, Bildhauer und Mo-ler das Beste geben, mas sie zu gewähren vermögen. Die Ersahrun-gen noch den Johren 1870/71 mit ihren zehltosen, minderwertigen Kaiserbildnissen, Germaniassguren und Kriegerbenkmälern zeigen. wie Band. und Stadtgemeinben, Korpericaften und Bereine gwat von ebelften Absichten bejeelt, aber fünstlerisch meist nicht gut beraten waren. Diefes Mal muß unbedingt nach flaren Gesichtspuntten gemeinsam gebandelt und Wertwolles geschaffen werben. Tur die heidenehrung wird das Bolfsempfinden einen jum herzen, ihredenden Ausdruck inchen. Jede Gemeinde, tietn oder graßiprechenden Ausdruck inchen. Jede Gemeinde, tietn oder graßiprechenden Ausdruck inchen. Jede Gemeinde, tietn oder graßigen Gande und in den Stadten, wird demüdich in, das Andenken an ihre Sohne, die mit hinausgezogen find in den heiligen Kampfund in ihm gefallen find, durch Erinnerungsmale kenntlich zu machen. In wielen Orien wird mit eigene Kringerfriedhöfe oder beitbendeline aufgenen und ihr ischen Gefallenen im fanne Seinal machen. In vielen Orien wird man eigene Kriegerstiedhöle oder Sjeldenhaine anlegen und für seden Gefallenen in seiner Heimat eine Eiche pflanzen. Für Architetten und Bildhauer wird es eine dankhare Aufgade sein, solchen Gedächnissitäten durch sinnbisdiche Kunstmerke eine besondere Weihe zu verleiben. In der Errichtung eigenflicher Kriegedenkmäter sollte nicht sede größere oder mittere Stadt ihren Ehrgeiz darein sehen, ein solches Denkmal ibreigen zu nennen. Junächst werden die Siede die Pilicht daben, sin der Kürsorge für Arlegesbeichödigte, tur Witwen umd Wänglen, sin Weitwen umd Wänglen, sin Weitwen und Winglen, das Denkmal und Echänbeit erreih Denimiller, die nber das Söchste an Burde und Schönbeit errei-chen, genügen laffe. Rur die großen Bundesstaaten und die beben-tendsten Städte sollten für die Nachwelt ein öffentliches Denfind errichten. Soll dieses bas Geprüge eines nationalen Berkes erbalten, jo müljen Ich Architetten, Bildiauer und Maler zu einheit lichem Birten verdinden, um ein vollkommenes Bauwert enisteben zu lassen. Bor allem aber git es, die mannigiachen Borschläge für die Heldenehrungen sich erst ablären und die Eedanken ausreiten gu loffen, ebe gur Lat geschritten wird. Die überall im Deutschen Reiche gur Bflege und gum Schupe beimotlicher ftunft tatigen Bereine baben eine bobe Rufturaufgabe ju lofen. Co gilt, die edelften Abfichten bes Boltes in die richtigen Bahnen zu lenten, bamit nits gendwo etwas Unfunftieriiches und Unwürdiges geschaffen werbe-

Der Bapit verordnet eine Generaltommuulon. Der Bapft bat im Sinblid auf ben min icon zwei Inbre andauernben furchibaren Belifrieg on die Bifchofe fich mit ber Bitte gewandt, baf am 30 Juli, bem legten Sonniog des zweiten Kriegeschres, in samtlichen Kirchen und Kapellen Europas eine Generaltommunion der Kinder in möglichst feierlicher Weise fantsindet.

Eine Ummetter-Rafajtrophe in Blener-Renftadt verurfactif furchtbare Berheerungen, über deren Umfang noch wenig befannt geworben ift, ba Telegraph und Telephon gestort find. In ben Stroften, in denen der Zoston am ärgiten haufte, find gange hos ferteile abgetragen, Tote und Berlette lagen auf den Straften, viele unter den eingestürzten Mauern. Bis jest wurden 31 Tots und weit fiber fembert Berleite fefigeftellt, Die von bem Orfan et faßt, in die Luft gehoben und ju Boben geichleudert murben. 2100 burch einstürzende Rauchlange und Fabrifichter find viele verungtudt. Die berumfaufenden Erfimmer toteten und verwundeten die angitvoll nach allen Geiten findienben Baffanten.

Michtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

BB. (Amilich.) Großes Haupiquarlier, 11. Juli. Beftlider Ariegsichauplah.

3wifden Uncre und Somme fehten die Englander undmiffags und nachts flarte frafte zum Angriff in breiter Front beiderfeits der Strafe Bapaume-Albert an. Nordweiftlich der Strafe wurden fie gujammengeichoffen, che co jum Rahfampf fam; öfilld der Strafe entfpannen fich beftige Kämpfe im Südrande des Dorjes Contaimaison und des Waldes von Mameij. Die wiederholten Bersuche des Feindes, das Wäldchen von Trones wieder in die hand zu betommen, scheilerten unter großen blutigen Berluften für ihn und unter Einbufe von etwa 100 Gesangenen. Südlich der Somme wurde der Anflurm von Regerfrangojen gegen bie Sohe von La Maisonnette mit überwältigendem Feuer empfangen. Einzelne Reger, die bis zu unferen Linien vordraugen, fielen unter ben beutschen Bajoneifen ober wurden geangen genommen.

Bel bem gestern berichketen Gegenangriff auf Barteur blieben 5 Offiziere, 147 Mann gefangen in unferer hand. Die Artiflerielätigleit war im gangen Rampfabichnill be-

deutend. Unfer Sperejeuer unterband alle Ungriffsabiichten des Jeindes zwijden Botton und Sonecourt.

Im Maasgebiet fanden febr lebhafte Artilleriekampfe

Muf der übrigen Front stellenweise gesteigertes Fener ergebnisfole Gasangtiffe. Batrouilmenrere ten und Erfundungsabteilungen unferer Gegner zeigien große Rührigfeit. Sie wurden überall abgewiefen.

Bei Ceintren (Cothringen) brang eine deutsche Ableilung nach einer umfangreichen Sprengung in die fart beschädigte frangofische Stellung ein und nahm 60 Mann gefangen. Much fidlich von Luffe wurden von einer Batrouille Gefongene eingebracht.

Bei fehr reger Fliegertätigkeit ift es zu gabireichen Luftgefechten gefommen, in benen ber Jeind an ber Somme und welllich von Bouglees je zwei Jlugzeuge verlor. Hufjerbem ift ein englischer Doppeideder bei Courceleffe (an der Strafe Bapaume-Libert) durch Libwehrseuer heruntergeholt.

Defflicher Ariegsichauplah.

In der Front von der Ruffe bis Pinst feine bejonderen Creigniffe.

Bei Binst Ruhe. Die ruffliche Beröffentlichung über die Raumung der Stadt ift frei erfunden.

Gegen die Stochob-Linie lief der Gegner an vielen Stellen vergebild an, mit flarteren fraften bei Czerewiszcze, Sulewicze, Korfini, Janowla und beiberfeits der Bahn fiowel-Rowno. Bei gulewicze wurde er durch fraftigen Gegenftoh über feine Siellung hinaus gurudgeworfen. Er buffe in diefen Rampfen über 760 Gefangene und 3 Migdinengewehre ein.

Unjere Fliegergeschwader haben Truppenausladungen bei Horodzieja (Strede Baranowiljani-Minst) ausglebig mit Bomben belegt und ihre Angriffe auf ruffische Unter-tunftsorte öftlich bes Stochob wiederholt. Im Luftfampf wurde je ein feindliches Augzeug bei Woronticha (westlich von Jirin) und westlich Otonet abgeschoffen.

Urmee des Generals Grafen von Bolhmer hatte ein Jagdtommando ein günftiges Gefecht füdlich des Waldes von Burtanow und hat einige Dutjend Gefangene eingebracht.

Balfaufriegsichauplag.

Die Lage ift unverandert.

Oberfte Beeresleitung.

Calais, Harwich und Dover von Marineflugzeugen bombardiert.

98Ba. Berlin, 11. Juli. Zwei dentiche Marinellugzeuge haben in der Nacht vom 10. zum 11. Juli Calais und das Truppen-lager bei Brag-Dunes mit Bomben belegt. Die Fingzeuge find mobibehalten gurudgefebrt.

Ein Flugzeugangriff auf die englische Rufte.

Eine Londoner offigielle Meibung fpricht von einem neuen

Eins Londener ofstätelle Meldung ipricht von einem neuen Kilegerungriff, bei dem es anscheinend nicht ganz glimpflich bergsgangen, ift. Dafür zeugt die vorsächtige Form der Mittellung. Sie ist vom 10. d. Wiss, datiert und laufet:

MRB. London, 10. Bali. Antlieb wird mitgeteilt: Kurz vor Mitternacht besuchten selndliche Flugzeuge die Südosistässe. Anscheinend wurden ungesähr fünf Bomben abgeworfen. Bisher wurde sein Schaden gemeidet. Die Abwehrfansonen nahmen den Kanpf gegen die Flugzeuge ans.

Ungesähr fünf Benden — Berickte über Schaden noch nicht einselaufen — Das sieh beite unbestimmte Lusbelle und Kannen

eingelaufen. - Das find febr unbestimmte Ausbrude und fonnten ernstere Dinge ververgen. Auch daß Abwehrgeschünge auf die Flieger gerichtet wurden, durfte diesen nicht viel verschlagen haben etensowenig als nachhaltiges Beruhlgungsmittel für die englifche Bevollerung dienen.

Der öfferreichisch-ungarische Tagesbericht.

283. Wien, 10. Juli. Amtlich wird verfautbart: Rufflicher Arlegsfchauplah.

Der gestrige Zag verfief verhältnismäßig ruhig. Bereinzelte Borstofe des Feindes wurden abgeschlagen.

Italienlicher Arlegsichauplah.

An der Isanzofront beschräntte sich die Gesechtstätigkeit auf Artillerleseuer und Luftkömpse. Unfere Seellugzeuge warsen auf die Abriawerte neuerdings Bomben.

Jwilden Brenta und Elich wurde an mehreren Siellen erbittert gefämptt. Gegen untere Einien saböstlich der Cima Disel
führten starfe Alvini-Krätte nehrere Angrisse, die von Abteilungen
unserer Insonterte-Regimenter Nr. 17 und 70 unter schwerken
Bertusten den Jeinders abneichlagen wurden. Ueber 800 tote Italiener liegen vor unseren Gräben. Nachts icheiterte ein seindlicher
Borstoß im Raume des Monte Interosto. Im Abschnitte östlich des
Brandiales gestien Anpini dem Bal Morbin und den Monte Corno
au, gesangten auch in den Veilt, dieses Berges, verloren ihn aber
wieder dant eines Gegenungrisse unserer tapferen Tiroler Candentössien, denen sich 455 Italiener eraaden. idsützen, benen fich 455 Italiener ergaben.

Südöfflicher Kriegsichauplah. Mnverändert.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalflabs: v. höfer . Jelbmarichalleufnaut.

Bel Tagesanbruch traf unfer Arenzer "Rovara" in der Ofranto Stroffe auf eine Grappe von vier ober — wie alle babet ge machten Gefangenen übereinstimmend angeben — von fünf ar mierten engiliden Beberwachungsbampfern und gerfiorte fie alle durch Geschlitzener. Die Dompfer sanken brennend, dapon drei nach Explosion der Kessel. Bon ihren Bemannungen konnte die "Rovara" nur 9 Engländer resten.

Bloftentommando.

283. na. 28 i e n . 11. Juli. Amflich wird verlaufbart:

Ruffifder Kriegofchauplat, In der Bufowing feine befonderen Ereigulle Bei Jabie am Czeremojs wiesen unsere Temppen ruffifche Borflöse juriid. Weiter nördlich bis an den oberen Stochod dauert, von ersolgreichen Unternehmungen unserer Jagdenmunged bei Burfanow abgesehen, die Kampipause an.

Bei Soful brachen überlegene ruffliche Angriffe vor unferen hinderniffen jujammen. Bergebild bemühte fich der Feind, feine jurudflutenden Maffen burch bas Feuer feiner Geschütze und Mafdinengewehre jum Stehen ju bringen.

Bel Gulewiege am Stochod murbe der Gegner durch deutsche und öfferreidisch-nngariiche Kröfte nach erbitterten und wechiel-vollen Kämpfen geworfen. Und verschiedene andere Borftöße, die der Felnd im Stochod-Geblet unternahm, icheiterten völlig.

Italienifder Ariegsfchauplaf. Gestern fanden feine Infanterielämple von Bedeutung ftatt. Jahlreiche feindliche Ueberläufer bestätigen die besonders schweren Berinfte ber Mollener bei ihren Angriffen im Raume billich der

Uniere Sersingzeuge belegten militörliche Anlagen und den Bahnhol von Latkana ausgiebig mit Bomben, die mehrere große Brände verversachten. Feindliche Flieger warfen in den Indicarlen an Tione Bomben ab.

Südöftlicher Arlegsichanplag. Muffer zeitweiligem Geplantel an der unteren Bojafa nicht von Belang.

Der Stellvertreter des Cheja des Generalifabs: v. Höfer, Jeidmarichalleutnant.

Kleine Mitteilungen.

28 i en. Ein bier mellender fcmedifcher Journalist ergabite daß er bei feinem jungften dreimodpigen Aufenthalt in Betersburd Riefich weber gelehen noch gegessen habe, sondern von Gemüse luppen und Mehlspelsen habe leben müssen. Die Ernährung in dem ongebilch ausgehungerten Berlin sei ihm dagegen wie ein Lusse vorgetonmen, noch mehr die in Wien, wo höchtens die Preissteise rung bem Fremben ben Arieg fühlbar mache.

3m Cauchboot über den Ozean. Ein deutsches Tauchboot in Baltimore.

BBng, Condon, 10. Juli. Melbung bes Reuterichen Burcoup. Die Blatter veröffentlichen ein Telegramm aus Res Dort, in bem gemelbet mird, bag ein beutich es Unterfet boot mit einer mertvollen Ladung Farbftoffe W Baftimore angefonnnen ift. Zwanzig Meilen von ber Rufte murd das Unterfeeboot von britischen und frangolischen Kreugern petfolgt, woburch feine Antunft um vier Tage verzögert wurde-

203. Battimore, 10. Just. Meibung des Reuterichen Bureaus. Das bier angetommene beutsche Tauchboot namen "Deutschland" erhebt Anspruch darqui, ein undemassinetes Handelschiff zu sein, das Frocht führt. Seine Badung ist an Schumadet u. Co. in Baltimore sonsigniert. Sie besteht aus Farbstoffen und

Die Offiziere der "Deutschlaud" stellen in Abrede, daß das Tauchdoot von seindlichen Artegoschiffen verfolgt wurde, und er flären, daß sie weder britische noch frunzösische Artegoschiffe gesehn haben. Ein Küstenschungtutter folgte der "Deutschland" auf ihres signer nach der Chelapeafe-Ban. Der Irund hierfür wurde nicht angegeben. Aber es verlautet, daß das Tauchdaat unter Aufkal-bleiben soll. Die Firma Commacher ist Ligent des Nordbenischen

Berlin, 11. Jali. Die "Boffische Zeitung" ichreibt: In alle Stille, ohne unfere Kenntnis und ahne daß die Deijemtichteit bawer erfahren batte, ift in Bremen der Gebante, bas Tauchboot in bei Dienst des überfeeischen Handelsverfebre ju ftellen, gur Int ge-worden. Erfreutichermeise ist es Bremer Initiative gefungen, bas erste Handelolauchboot, die "Deutschland", mit einer wertroßen Labung Farditosse nach Amerika zu verfrachten. Soeben wird und gemeildt, daß ein Funksprach eingetroßen ist, wonach die "Deutschland", Eigentum der Deutschen Diean-Reederei G. m. b. 3). Bremtstin Amerika eingetroßen ist. Co war bereits im Legten Jahre Taurschanden unteren President Tauchbooten unjerer Marine gelungen, obne Schwierigkeit nach Konstantinopel und zurück zu tohren. Biele lange Fadrien in den Allantischen Ozean und zurück find ausgesährt worden. Daes über den Allantischen Ozean war aber dieber noch sein Tauchboot gelangt. Im Laufe des leizen Iadres ist in Brenen auf Berder lassung von Beern Affred Cohntaun, damals Präsident der Brener Sanbelstammmer, eine bejondere Reeberei gegrundet morden, den Bertehr mit Gandelstäuchbooten mit Ueberfee aufnehmes follte. In das Handelsregister Bremen wurde am 8. Rooember 1915 eingetragen "Deutiche Dzoan Reederei G. m. b. 3. Bremen gegründet durch den Nordbeutichen Liond, die Deutiche Bant und der Mijred Lebenaan. Dem Aussichtsrai gehoren an derr Mijred Heren Alfred Lohmann. Dem Auflichterai gehoren an Here Aohmann als Borschender, Here Generaldirektor Philipp Heintelle vom Rorddeutschen Bloyd, Here Kommerzienrat Paul Millingken Hermann von der Deutschen Bank Berlin. Geschäftslührer ihn Heren Direktor Karl Stapetischt vom Rorddeutschen Lleud. Mie wir hören, sind verschiedene Interferdoore im Bank. Die derden ersten, "Deutschland" und Bremen", schmitmunen bereits auf den Oren. Die Große der Bonte beträgt etwa 2000 Tannet. Beitere Mittellungen über die Fahrt kann die Neederel aus der greislichen Ertinden nicht machen. Die Erdaverin der "Deutschland" ist die Germaniawerst in Alet. Deutschen Schisschafte befingenieuren ist es pordeholten geblieden, diese in die Geschichte der ingenieuren ift es vorbeholten geblieben, diefe in die Geschichte bet Geschiffighrt tief einschneibenben Renerungen zu ichaffen. Deutier und "Bremen" beifen bie erften Boote, mit benen England Anshungerungstrieg gegen Deminitand und Destreich Ungarn und die rechtswidtige dandeleblodade der gesamten Rordse durch brochen wird. Ben Amerika wurde gerade in legter Jeit gemelle, daß die Wet an Fardstoffen so groß ies, das die migligten Techt industrien zum Gellstand kommen wurden, Industrien, unt deren Kabristate Amerika möhrerd, des Leisess eriologische Mannebeter Sabrifate Amerita mahrend bes Rrieges erfolgreich Mandeftel und Borfibire aus bem fubameritanifchen und offafattiden Martie verdrangen tonnte. England hat die Ausfuhr von Farbftoffen que

merita hat fi tgaügz. Dew the fiety bile gland itinger ng nim Ruge beglichen Indi meter ift Ropi Berlin. log ten einge erist mehr. besmen ift aten hat, die in find, Ber Arritanischen abl, tunb 4 ah ben Dard anben haben, merfi in Unterfeebor Serftung der gliffen der erfrentli direr Touch Danbela-L le, aber zu laubliheit eil ber erfüllen Des Ber Baltimor Stuffion b croffnet, Die Beri mus bit thes the face in thre The mir b Soll lidy bo ofen mer

densidians

s hight s ungen n chaufchm gern, ttcht. Profesh ben 2 ren eigen Die Roll Bebentun beutsche auf ein the Don Thi

etwa heir

nien geb

und m

e Beg

porfichti

mir der

fedami History Storigt bebei

C Nords

terfeeboot.

Ucherman Sie 1 Sir mor State Obnen Be Joh Der Williams deines gan tourbe merbe Dritter C Street Cole

Winds Ichell aben, er urie Beele

Deutschland nach Amerika verweigert, tropbem Deutschlands Anseichtung bavon nicht ben geringften Rugen haben fann und anseich hat fich feit einem Sohte vergeblich mit milben Protesten benmm Deutscher Initiative blieb es porbebolien, ben 28eg 3u ben um Amerika zu heisen. Es wird au den Rentralen liegen, is sie sich die rechteroldrige Behandlung ihrer Seefglissahrt durch feraland inner gelecken lassen mollen zum Schaden ihrer eigenen ab wim Auhen der durch die Kriegsführung schoden ihrer eigenen milichen Industrie. Der Führer des ersten Handels-lintersechtes ist Kanitan Land. olles ift Rapitan Rönig.

iner

intil

Taber. rret

fmul

tehett

eliten nite ierle t ball naren n 30.

Simi

Tadité

fannt Dett

Made ibeles

nidite

sahin saura muie

Sporting.

orlden

New

17950 fc III murde 1 Des

ride. inbelo nadet tudet

nd et

iber iber intidi

daunt in den

n. bas realten ra uns

Jahre

n der in der Adhaei Beran-Beran-Bermer ert, bie teinmen bember einer in Laireb ingfan ret in Mie

belden at best omien us be-lisbau-ber ber Semide-iglouds Jurdi-melbel

Tegal.

schefter Martie

180

Artin, 11. Juli. Der "Berliner Lofalanzeiger" ichreibt: his den eingangs verzeichneten Melbungen unterliege es feinem Grifel mehr, daß das Unterfeeboot tallachlich in Belimore antonnen ilt und damit rein schiederlich alle Leifungen überdien du, die oscher von seinen Schwelterschiefen volldracht worten der den bat, die opecher von feinen Schwesterlöuffen volldracht worden sind. Wenn auch die Entiernung von Hamburg nach der im strifanischen Staate Maryland am Batopsco-fitisk gelegenen dat, rund 4000 Alloweter, nur unerhedisch größer ift als die den Dardonellen, die schon mehrere unserer Tauschoote übersalen haben, so geminnt doch diese Fahrt durch den Ozsan ohne Geringste Möglichreit, unterwegs im Halle der Not einen dinden Kosien anzusaufen, noch an Bedeutung. Als vor einiger Unter die Andricht auftanchte, daß klastischootvertehr mit Amerika geplant set, haben wohl viele die die die den Andricht auftanchte, daß klastischootvertehr mit Amerika geplant set, haben wohl viele die die den Andricht auftanchte, daß klastischootvertehr mit Amerika geplant set, haben wohl viele die die die den Andrichte Geschichten Sopf geschiltelt. Zegt werden sich auch ihren den noch vor turzen ungeachnte Aussichten eröffnen. Zedensale fich die Tat des dentichen Handels U-Bootes an der amerikan Aristangen in diesem Ariege würdig zur Seite. Sie liesert der allöusiehen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen erfreußehen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen den erfreußehen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen erfreußehen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der Allöusiehen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen den vollichen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogen einen der alleinen Veinstehr von "H. 35" aus Carrogena einen de

andtheit eine unerlägliche Bedingung. Unfere Leute werben fie Des "Berliner Logeblant" fagt: Die Zurücklegung der Strecke Baltimore, 3850 Seenpeilen, siellt einen Forschritt in der kultion des Handels-U.Bootes dar, der noch berriche Austrilage Austrilage der Schaften der Kröffnet, ihn gebührend zu mürdigen, muß jeht noch unterschie ihn gebührend zu mürdigen, muß jeht noch unterschie Beste glit unser Glückmunsch und Dank der Besahung des beiselb-Bootes, dem wir eine glückliche Heimfehr wünschen. Die "Berliner Worgenpost" sagt: Es wird interesent sein, zu die Berliner Morgenpost" sagt: Es wird interesent bein, zu die Berliner Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, das dan, ihre Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, daß dan, ihre Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, daß dan, ihre Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, daß dan, ihre Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, daß dan, ihre Bedeutung zu vermindern. Gewiß ist aber auch, daß den der Gereichertingende Gattähnlichteit bange werden wird. er erifften

his dieser neuen Errungenkhast. Amerika hat immer betont, i mit seiner Bieserung von Kriegsmaferial und Waren, die der libeung dienen, nicht unneutral sei. Es würde diese Dinge un uns fiesern, wenn wir lämen und sie holten. Run also, linb mir ba

m uns liesen, wens wir tamen und sie botten. Kan also, ind wir da!
De "Bossische Zeitung" sant: Als friedliches Habere seiner nach das U-Beoot der amerikanischen Küste. Andere seiner derden Kahten zu anderen Reutralen unternehmen und alle danden werden sich überzeugen können, daß die Meere für den derden werden sich überzeugen können, daß die Meere für den derden werden sich überzeugen können, daß die Meere für den derden werden sich ihre den der Geschiedlichen der seinen der Geschiedlichen der die Geschinderen Erdest. Kann es einen dem den henre sich der der sie Geschiedlichen der Kelt. Kann es einen dem den henre siehen, der sich dem ungeheuren Eindruck dieser Taatsache den kann des von den kann den Schaften der Für Tatsachen empfängliche Sinn des vonlichten Kausmanns und Industriellen wühfte von ihr auch industriellen Kausmanns und Industriellen wühfte von ihr auch ihm Entlichtiesen beeinflußt werden. Der Deutsche kaun was der sinn Untschießen Geschung und ein Ersindergeist, der auf einer soliben der gegebung und ein Ersindergeist, der auf einer soliben der gerüht, nicht überwinden könnte. Der Krieg dat uns geson der sind und ein und auch in Augenblicken freischen Geschen Miss dier kinden wird gewiß alle Enstigt und der Vertaltigen Bestrungen des neuen triedlichen Erzegen dies licht underen Absischen. Er wird gemiß auch seine Anstrengungen das liegen, unseren Unserzendungen werden dies lieht underen Absischen Wirtungen der Unterdien Beiterten der siehe neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir einen neuen großen die den Geschiede errungen das eine neuen großen Sieg lieht nuverristdar selt, daß wir eine neuen bine neue bitterlie Entfauschung bereitet. Wir haben von ben Beweis geliefert, bah wir jede unbequeme Lage mit in eigenen Mitteln überminben fonnen.

die Köln. Zig." schreibt: Wenige Zeilen — in benen eine Welt zie Köln. Zig." schriebt: Wenige Zeilen — in benen eine Welt zie Köln. Zig." schricht kommt so überroschend, daß Keitung im Handumbreben nicht gegeben werden kam. Ihm dari man auf das Ungebeure dinnelsen, das in dieser anden das Ungebeure dinnelsen, das in dieser Antischen Wissenschaft und Technit. Als der Krieg ausbrach deutsche Wissenschlieben der Antischen Ant Schools auch dei schöner Betterung gesährlich ist: das ist die Bedeutung dieser kurzen Rachrickt. Die zweise ist nicht bedeutend. Mit einer Badung wertvoller Fardstosse ist das Boot in Baltimore angetommen, das heißt: die Blodade Pänder ist mehrt einen ausgenannen geworden per deutscher Meis und Findigfeit. Fruchtlos baben feindliche Schiffe

unier Unierseboot zu jagen versucht: es hat seine Ladung glücklich an Land gedracht! Wir entsumen uns, das jungst Kachrichten vom Anstinachen eines deutschen Uniersebootes an der Rüste Amerikas durch die englische und amerikanische Keefte gingen: man nannte sie einen kalechten Scherz. Der schlechte Scherz in Wirtlichkeit geworden, und dieses Wert unserer Feinde zeigt am besten, wie dach sie ein soldes Unternehmen dewerten. Sie dielten es sur eine Universichteit, mir daden es möglich gemacht. So muß ihnen das Wort vom schechten Scherz in der Kehle steden bleiben und worden ihre nicht nach dem Loders in der Kehle steden bleiben und werum sie ehrlich sind Averschaft der Weden der wir zeigen ihnen mit solchen Wir getzen nicht nach dem Lod, aber wir zeigen ihnen mit solchen Taten, wes Gesties Kind Demischand ist, das der restlichen, der englischen Offensied dats gedat, das Englands Kiotte vor dem Stagerat ichtig und nun lich dem "schiechten Scherz" seistet, das dieder Unmögliche möglich zu machen: im Tauchdoot den Ozean zu überwinden! Und — das ganz nedendet — wieder einmal die Englische Blackade zu drechen.

WB na. Berlin, 11. Juli. In dem Erfolg der deutschen 11-Boote als Wasse ist ein neuer auf einem anderen Gebiete hingugetreten: Eine Bodung wertvoller Güder ist von dem Handelssunterseedent "Deutschland" noch Vallimore gebracht worden. Der Gedonfe, diesen Schiffstup auch für nichtmilitärsiche Zwecke nutbar zu machen, log für den Baien wie für Kachleuse zwar auf der hand, wurde aber auf der Germaniamerst in Riet, die als älteste It. Bentwerti in Deutschland über die weitgehenditen Ersahrungen Sand, wurde aber auf der Germanlawerst in Riel, die als ältelte Il-Bootwerst in Deutschland über die weitgehendten Ersahrungen auf dem Erdicte des U.Bootdaues verfügt, von Anlang an nicht nur ins Auge gesaht, sondern man schrift dier losort zur Berwirflichung. Die von ihr entworsenen Plane wurden der Deutschen Ozean-Reederei, Gesellssahrt in. b. H. in Bremen zur Berstägung gestellt. Ein Boot wurde auf Grund der mit dieser Reederei gesplogenen Unterhandlungen von der Germantawerst mit größter Besallsungung tilr die Deutsche Dzean-Reederei G. m. b. H. gebant. Es handelte sich um ein U-Boot, das ohne sede Bewarfuung geeignet war, Leicht- und Schwergut in Unter- und Uederwossersiahrt auf weite Streden zu besordern. An Größe übertrist es die die setzt für militärische Zweige gebaufen Boote. Dabei konnte der sonst sier Armierungszweise beaufpruchte Reum zur Stauung von fanft für Armierungezweite beanfpruchte Reum gur Stautung von Glitern permenbet merben.

Wiern verwendet werden.

Onlie Der Kapitän des U-Bootes Deutschland erlärte mit aller Beltimmtheit, daß die Deutschland derlärte mit aller Beltimmtheit, daß die Deutschland der Geitschland der Geber Reibe von gleichartigen Schiffen lei, die erbaut seinen neinen regeimäßtigen Kande mit überseisighen Ländern einzurichten. Das U-Boot habe Bremen mit ungefähr 750 Tomen totikaren Forbitosten verfassen. Ab er am Samstag der iehten Woche in die Kähe der Birginia-Borgedirge fam, habe er deichipsen, unter Wasser der Duntelheit abzuwarten, ebe er näher an die Kisse herwichte. Als das nolle Mondischt turz noch Witternacht aushörte. Als das nolle Mondischt turz noch Witternacht aushörte. Sei die Deutschland mit voller Krait amischen den Kirzinia-Borgedirgen hindurchgesiadren. Das U-Boot habe den Ozoon von welgediund in grader Linie durchquert. Neunzig Rellen habe es unter Wasser jurückgelegt. Auf der Mordiee dade es wiederholt Rauchwolken von britischen Kreuzern und Zerstörern gesehen. Rachdem Kopitan König das Bureau der Mordlee babe es wiederholt Raugwolfen von brifischen Kreuzern und Zerstörern gesehen. Rachdem Rapitan König das Bureau der Kertreter des Morddenischen Wood deincht hatte, denientierte er das Gerstädt, daß er eine Boschaft des Kaifers an Brasident Wilson zu überbringen habe. Er sagte, daß der für den Transsport der Kadung bezahlte Frachtpreis mehr als ausreichend gewesen sei, um die Kviten für den Bau der "Deutschland" zu beden.

Bir fahren drunter durch!

Bir sahren drunfer durch!

Berlin, II. Juli. Ca zeigt sich wieder einmal, daß es teine Schwierigkeit gibt, mit der deutsche Tatkrast nicht sertig wurde. Die regelmäßige Berbindung mit den Bereinigten Staaten ist herzeltelt. Rag man es Blockabe oder Absperrung nonnen, womit die Engländer und von Uederse trennen wolken, wir sahren deutsche den Deutschland und den Bereinigten Staaten verfohren merden — ein Handelspertehe, den keine Macht der Erde hindern kann — sind imstande, seweile Baren in Mengen von mehreren Güterzügen gie uzu besördern. Die neue Berkehrenwöglichkeit ist asso durchaus ernit zu nehmen. Wir können nunmehr nach Bestehn nicht nur Briefe, Depeischen und Zeitungen durch die englischen sindten Staaten besordern, die doch desenigen Weren nach der lieben nicht nur Briefe, Depeischen und Zeitungen durch die englischen Staaten besordern, die doch desonders willsommen und verwänsten Staaten besordern, die doch desonders willsommen und ermänscht sind, mie zum Beispiel Farben, Chemisalien, Arzuelmittel ulw., während wir unter anderem den und besonders wills gen Gunnnt und anderen mehr erbalten können werden wird. Rittellen bestehn bei angeuchm empfunden werden wird. Rittellen handensein ichr bast angenehm empfunden werden mirb. Mit Stolz und Daufbarkeit fann der Deutsche wieder einmal feststellen, daß unter uns nie die Männer fehlen, die jedes feindliche Be-nuben zuschanden zu machen wissen.

Cages-Rundichau.

28B. na. Berlin. 10. Juli. Der Reichstanzler hat gestern an den argentinischen Gesondten das solgende Telegramm gerichtet: "Den heutigen Tag, an dem das argentinische Bolf mit Stolz auf eine hundertsährige Geschichte staatlicher Selbständigkeit zurücklich fann ich nicht vorübergeden lassen, odne Sie meiner derzischlich stan lich nicht vorübergeden lassen, odne Sie meiner derzische sten Währliche für Ihr Vaterschaftlichten Bande verdinden. — Wohle beider Bötter die freundschaftlichten Bande verdinden. — Der argentinische Gesandte Luis B. Melina antwortete: "Ich habe die Edre, den Empfang des so siedenswürzigen und berzlichen die Edre, den Empfang des so siedenswürzigen und derzlichen Telegramms zu bestätigen, das Eure Erzellenz aus Ansch der Telegramms zu bestätigen, das Eure Erzellenz aus Ansch der Teinten die Geneigtbeit hatten, und ich beelle mich, Eurer Erzellenz aufer währte für die Kundsebung zu danken, die mich tief gerührt aufo marmite für die Rundgebung zu banfen, die mich tief gerührt

England jurchiet das Gespenft des Oftens. Ein neutruler Diplomat und Kenner bes fernen Oftens ertlärte einem Mitarbeiter der Granff. In.": Wenn auch die Engländer sich noch so große Rübe geben, mit souersüßem Lächeln den japanisch-rufslichen Bertreg als Creignis hinzustellen, das der gesamten Entente zugute tomme, so muß doch gesagt werden, daß durch dieses Abkommen die Engländer in ihrer Oftossenpolitik einen nicht mehr gut zu machenden Stoß erholten haben. Das setzige Abkommen ist eine

direkte drobeude Gejahr für die englischen Interellen in China, und mit ihm lit die Machistellung Englands im sernen Osten ein sür allemal abgetam, und un seine Stelle tritt Japan. Od es ein Gewinn für die Weltmächte sein wird, ist start zu bezweiseln. Das erpanlianslüsterne Japan, das nachweistich seine Agenten in Englisch-Indien unterhält, gesährbet durch diese Vorherrichoft im sernen Osten nunmehr die ameritanischen Philippinen und dann im welteren Sinne die holländischen Insen. In Amerika sowohl wie in Holland einpfindet man diese Tatsache mit Undehagen. — Wie ichried doch die "Dally Mail", als Japan in China seine 22 Forderungen überreichte? "Wir werden noch eines Tages Grund haben, den japanischen Freund als das Gespenst des sernen Ostens zu fürchten"

Nadricten aus hocheim u. Umgebung.

Die biefige Jungwebr-Rompagnie 141 beteiligt fich am tom-menden Sonntag bei dem Feldbergtefte. Die Abfahrt nach dem Heldberge erfolgt am Samstag abend Ungerwegs findet eine Ge-länderibung der Mannichaften fent. Wegen Mangel an Ueber-machtungsgelegenheit wird die Kompagnie ein Zeitlager errichten, wozu der notigen Zeitbahnen von der Mittierverwaltung gestellt

Das seitene Fest der goldenen Hochzeit seierten heute im Kreise gohlreicher Kinder und Entel die Wingerneheleute Peter Jakob Munf, wohnhaft in der Laternengasse. Denselden ist aus Anlaß ihres Hößhrigen Ehejubiläums am 12. Juli von Sr. Maj. dem Kaiser und König die Ehejubiläumsnedaille verlieben worden.

* Mit einiger Besorgnis sieht man in den Kreisen der Landwirte der nade bevorsiehenden Ernte entgegen, und zwar wegen
des Ausdrusches des Getreides. Da, wie bereits seitgestellt, der
Manget an Bindematertof sowie eine starf sühlbare Berteuerung
der Rosten für Dreichmaschinenardeit besteht, so dürsten viele fleine
sowie auch größere Besiger, welche über genügend Platz vertigen,
ihr Getreide einsahren und mährend des Winters durch Hand verliebten,
ersehleren. erledigen.

"Bir müssen bei den din durch! Riemand kann und wird leugnen, daß dem deutschen Golfe in den ichweren Wochen dis zur Einderingung der heranreisenden Ernte Entdehrungen auferlegt sind, die vanvenlich von seinen minderbemitselten Teilen hart empfunden werden. Der Fleischgenuß bleibt äußerst beschräntt, auch die Brotration kann im allgemeinen nicht erdoht werden, die Frühklarielten kommen allieden im Verife naturgemäß erheblich dien der Mart, sind aber in den Mengen begrenn und steden im Verife naturgemäß erheblich dider als der Art, sind aber in den Artgest der und Ernte. Soweit das irgend möglich war, ist sur Ersag gesorgt worden, me Untvosseln sehen wurde mehr Brot, auch Cier und Braupen oder Hülsenischte, vereinzeit sogar Feit oder Speck gegeben. Die Schworarbeiter haben insgelant eine recht stattliche Rohrungszulage erhalten. Die Rartvissersützerung ist ganz verbaten, aller zur Kersützerung bestimmter Juster ist und zwei der menschlichen Ernährung zur Kersügung gestellt worden. Trog alledem — die deutsche Küche dat in diesen Wochen einen schweren Kumps durchten mird. Is nach in diesen Wochen einen schweren Kumps durchten mird. Is mattellich der gut zu machen. Ihreiges der treisend das "Zentralblan der christischen Gewertschalten", wenn wir lurz vor dem Ziele verlagen wollten. Unsere Gegner daten darun das auf haben. Bir müssen durch die kritische Zeit hindung und wir wollen hindurch als Känner, die an den Sieg ihrer Sache glauben." Das Organ der driftlichen Gewertschaften sorter die Bertrauensleute seiner Verbände aus, die Bussing über die Lustlärung über die Lage und über das, dass ihr die verlangt, in die Rasse diesen dass dasse durch diesen dasse dasse dass dass des ereinagt, in die Aufflärung über die Lage und über das, was fie verlangt, in die Masse hinauszuragen. Wer durch Wort und Schrift auf weitere Kreise Einstuh üben tann, sollte die gleiche vaterländische Pflicht erfüllen. Richt, damit wir durchtommen — daran ist von vorgberein nicht der leiseste Zweizel zuläsig —, jondern, damit wir alle uniere Opjer leicht und gorn trogen, — im vollen Bewustiein des großen Zieles, bas fie forbert.

Die Reich sileischtarte tommt. Aus Aeußerungen bes Kräfibenten des Kriegsernabrungsamts ist zu entnehmen, daß in objehbarer Zeit eine Reichssleischtarte zur Einzuhrung gelangen wird. Zeitweise werden aber an diese Muhreget Erwarrungen gein abschharre Zeit eine Reichssleihafatte jur Cialugtung gebote werden aber an diese Mügregei Erwartungen gernüptt, die sich schauser wohl nicht erfüllen werden. So wird die Kalicht gedussert, das die fünstige Fielscharte ein Bezugsrecht auf eine bestimmte Menge gewähren wird. Daß eine solche Westeht besticht, ist im höchsten Grade unwahrscheinlich. Bei den notwendigen Rüchighten, die auf die Ergänzung unserer Riehbestünde sowie auf eine ausreichende Erzeugung von Müch und Butter genummen werden müssen, ist es völlig umnöglich, die Anstierung von Schlachivetel so gleichmäßig zu gestatten, daß auch nur mit einiger Sicherheit für eine bestimmte Zeit die gleiche Jielichmenge allen Verdrauchern sichergestellt werden fann. Obensowenig ist anzunehnen, daß die Reichsslelichfarte sür die gesamte Bevösterung des Deutschen Keines eine gleichmäßige Itelichmenge sessisterung wird. Besannsich sind in Friedenveillen die Bedürfnise der Bevösterung nach Fleischnahrung in Stadt und Land in den einzelnen Landestellen sehr verschieben, was aus den größen Unterschieden in den Jahien der Schlachtungen bervorgeht. Diese Unterschieden in den Jahien der Schlachtungen bervorgeht. Diese Unterschieden in Ben Zichscharf zein im Artege zu vermischen, siegt wohl sein Anlaß vor Die Einsuhrung einer Neichssleischtarte diese ungeführt werden müssen, das überall gleiche hinaus aber wird die Reichschariehrt vermunlich manche Bereindersiellschungen bringen. So darf man annehmen, daß überall gleiche Höchstgreunun für die Fleischmenge eingeführt werden, wahrend beitlichungen bringen. So darf man annehmen, das überall gleiche Höckstgreugen für die Fleischung zwischen Nord- und Süddeutschaft nach erhebliche Unterschiede bestehen. Im übrigen wird die Fleischafte eine Sperzturze bleiben. die feinen Antpruch gewährt. Durchaus bewährt dat lich die wächentliche Festiegung der Fleischmerge, die auf Erund der Fleischaftere bezogen werden tann, und aus diesem Grunde ichem es wahrscheinlich, das nam auch dei der Reichsfleischarte an dieser Vegetung festbalten wird. Bei der Einstidtung einer Fesichtarte in ganz Deutschland werden, wie aus einer Aeuserung des Präsidenten des Kriegsernährungsamts her-

Einsame Seelen.

Roman ven B. v. b. Banden.

Et Pior, levung-Rachbrud verboten.) Uebermargen ist mein letter Tag auf Kelle, sagte er. Was Die beschlossen, Liaue? Die mochte sich sanjt aus seinen Armen frei. Bir müllen schesben — für ummer, entgegnete fie sest.

the bas fann nicht fein, bas ift unmöglich, rief er beftig. Ohnen ber Mut, bie Fefieln zu tofen, die Gie an einen unge-Mann binben?

foh ihm mit einem ernften, tiefen Blid in bee Mugen.

Der Wint? Rein, aber eiwas gibt es, das mich in meinen wen testbalt, das mich mit einer innersichen Bacht darin aus arren zwingt, die heiligste Bilicht, die Pflicht der Mutter. was Kindes Jugend wäre zerftort, wenn ich ginge; sein tleines würde in einem immerwährenden Zwiefpalt dins und bergest werden, zwieden Beter und Wunter. Bon dem Tage, wo ich deiner Seite mir ein neues Etiet aufdaute, wäre meine Tochter wich ich für neine Tochter verlage, ich für neine Tochter verlage, ich für neine Tochter verlagen. ich, ich für meine Tochter verioren. Wer fonnte Boutson die nerfelgen? Mer murbe fie lieben, wie ich sie liebe, wer in ihre Seife den Somen des Guten und Edlen ftreuen?

bir beibe — Sie und ich, wissen, was es beißt, in zartem, bischen Alier ble Mutter verlieren. Gatt hat mir bieses Kinde Ger bat dieses Kindes Seele mir anvertraut und er wird Brefe von mir fordern, von mir, der Mutter, guerft.

th, lo halten Sie jede Ebe für unlöslich, rief er erregt, mit abrechender Heftigfrit, und die Frau für gezwungen, auch in den bertiebender Reftigfrit, und die Frau für gezwungen, auch in den bestättnissen. Vielleicht neben einem erbärmlichen aus tucken und der Kinder willen?

Rein, so bente ich nicht. Es fonnen Verhältnisse eintreten, wo kölung einer Ehe viel fittlicher ist, als ihr Fortbestehen und in beden vall wird auch die Abstücht für die Kinder, so traurig das berein ist, in den Hintergrund treten missen, so es tann sogar,

wenn der eine der Chegatien durchaus unwürdig ist, bester für sie lein; aber alles das trifft hier nicht zu. Nicht alles, aber der Kürst ist brutal, kaltherzig. Können Sie leugnen, daß Sie an seiner Selte namentos ungläcklich sind?
Ihnen gegenüber, nein!

Und dennoch? Da er so, wie Sie ihn schildern, ist, darf ich ihm mit seinem underechendaren Wesen um so weniger das Kind anvertrauen.
Und wenn der Jürst — ich seize nur den Fall — wenn der Kurst silbe, würden die äußeren Verhältnisse nicht dech für Ihre Entschlässe dessimmend seine kragte er schroit.
Sie zudte zusammen.

Wenn der Tod meines Mannes mich frei machte, bann würde ich Ihnen folgen, Erwin, als Ihr Weib, mobin Sie mich führten, und ub weiß, bag mein Kind feinen treveren, besieren Bater haben

Sie schwiegen beide; ber Mann in dumpfem, tropigem Groll, die Frau in schmerzwollem Leid. Sie wuste ja am besten, was sie aufgab, eine beglückende Gemeinschaft mit einem über alles getonnie als Gie. liebten Manne, den Gedonfenaustaufch, ber jo vieles in ihr gewectt batte, was vordem geschlafen -

Wie wurde fie fich jede Stunde ihres nun doppelt verscheten Daseins und ibm sehnen, mit jedem Atomang, immer vergeblich, Tag itse Tag in derselben Hoffmungslofigleit! Riemand murde ibr aus Seite fichen, bem sie sich anverrauen, niemand, der sie in aus Seite fichen, bem sie sich anverrauen, niemand, der sie in aus Sammer und ihren Resiehen würde

ihrem Jammer und ihrer Berlaffenheit verfteben wurde. Laorfen war aufgestanden und ging, mir feiner Erregung lämpfend, vor ihr auf und ab; ihre Worte, ihr Entschluß hatten ihn gerfchmeitert, er mußte nur bas eine, baß er fie verlieren follte, baß fle ihm nie, niemals angehören wurde. Die einzige Möglichkeit, die es für sie gab, um sich mit ihm zu vereinen, der Tod ihres. Gatten — in weich nebelbalter Ferne tag sie vor ihnen.

Gie gurnen mir, Ermin? Er febmieg noch immer und manbte mit finfterem Blid ben

So lange wir uns tennen, fagte Liane traurig, babe ich ein Ropf gur Seite.

nie verjagendes Berfiandnis bei Ihnen gefunden. Warum nicht beute? Warum machen Sie es mir so schwer — meiner Pflicht zu jolgen? Glauben Sie denn nicht, daß ich gernzo wie Sie leibe? Laisen Sie mir Zeit, Liane, mich in diese neue Loge zu finden, vielleicht — werde ich Sie auch hierin versteben sernen.

Denten Sie an mein Kind, Erwin, und denken Sie an die Tage Ihrer eigenen Ivgend. Was hat meine arme Louison Ihnen getan, daß Sie ihr die Mutter nehmen wollen? Das Muttergefühl und die Mutterliebe find die fcharffien und reinften Empfindungen, beren eine Fran fohig ist — die Liebe des Monnes jum Weibe, des Beibes jum Monne fann mancherlei Bandlungen unterworten sein — die Munierliebe ist unwandelbar. Das Kind ist ein Teil unseres Selbst. Glauben Sie mir, in all meinem neuen berrichen Wille an Ihrer Seite wirde ich oft, wachend umb traumend, die Stimme meines fleinen Rabchens hören, das nach mir verlangt, ich würde die lieben unschuldigen Kinderaugen auf mich gerichtet sehen mit der stummen, undewuhten Frage: Warum bast Du nich

Und ist es nur das Kind, das Dich so unaussöslich bindet — ist es nicht doch ein — Gesühl der Liebe für — den Pater des Kindes? ries er in auswallender Eisersucht.

Gie begriff biefe Megung und fie vergieb ibm. Rein, ich liebe ben frurften nicht, fagte fie fanit. Ich liebe nur Dich, aber biefe Liebe merbe ich tief in meinem Bergen verfchließen und fie wird mit mir fterben.

Da umfaßte er in ichmergvoll leidenichaftlicher Erregung ihre Geftalt und lehnte fein haupt an ihre Bruft; ein qualvolles Stohnen erichlitterte ibn. Biane beugte ihr Antlin auf bas gefentie Saupt herab, und ihre Lippen füßten fein Saar.

Die Sonne mar untergegungen; ber erfte Dammerichein bing amilden ben Baumen und breitete fich über die fille, fommerliche Belt — ba tehrten fie neben einander berichreitend auf das Schloß mrud; fie hatten in ber Stunde, die hinter ihnen lag, viel graben, ein Beben des Glüdes und ber Liebe; es mar eine graße, ichntergenreiche, aber auch eine beilige und weihevolle Stunde gewefen, biefe Stunde ihrer Liebe, ihres Scheidens und Entjagens, vorgeht, auch die Erzeuger in Dieje Regelung einbezogen werden. Man barf ober als ficher annehmen, daß man babei weitgebende Rudficht nehmen wird, um nicht von neuem dem fleinen Landwirt und bem Industriearbeiter des Westens die Luft zu nehmen, ein bis zwei Schweine gu maften. Der Brafident bes Artegvernührungs amts hat bereits angebeutet, bah bie aus Hausichlachtungen gewonnenen Borrate smar in angemellenan Umlang angerechnet werben, baf aber ben Inhabern diefer felbsterzeugten Waren auch ein gewiffer Unspruch auf ben Bezug von Fleifch auf Grund von Bleifcherten gegeben merben mulle.

Die Tomatenernte verfpricht in diefem Jahre einen febr guten Ertrag. Die Stode zeigen einen reichen Bebang. Dabei find die Früchte von erstaunlicher Geofe und von durchaus ge fundem Aussehen. Die Reife wird allerdings durch die naffe, fühle Witterung fehr verzögert. Für die Lomatenfelder ware wie für alle Kulturen in Garten und Geld ber Gintritt einer anhaltenben fonnigen Bitterung bringend erwunicht. Für die in Treibhäufern gezogenen Tomaten, die jest ichon auf den Markt gebracht werben, ftellt fich ber Breis auf 40-50 Pfg. bas Pfund.

* In der gegenwärtigen Zeit muß unbedingt davon Abstand genommen werden, unreise Walnüsse einzumachen, sowie auch unreise Naselausse für Genugzweite zu verweinden, hierdurch die Entwicklung ber Ruffe, und zwar die Bilbung beträchtlicher Rährstoffmengen, unterbunden wird. Denn die reisen Samen der genannten Rüffe bestehen — ganz abgesehn von sonstigen für die Ernährung wichtigen Stoffen — mehr als zur hälfte aus leicht vordaulichen Fett. Mithi ist es dringend erforderlich die Rüffe sich entwickeln zu lassen und demnächst die reisen

Ruffe in möglichst großem Umfange zu sammeln.

Lebensmittelverforgung und Commerreife Berichiedentlich ift die Meinung geaugert, daß die Ernahrungsverbaltniffe in Gubbeutschland gang besonders gunftig feien und bes halb von allen, die eine Sommerfrische aufluchen wollen, Süddeutschland zu bevorzugen sei. In Süddeutschland liegen die Lebensmittelverhältnisse ganz ähnlich wie in Norddeutschland. Eine
gewisse Knappheit an Fetten, Kartoffeln und Fleisch liegt eben
überall vor. Dah man in Süddeutschland im Ueberfluh schweige, ist ungutressende Uebertreibung. Die Fleischversorgung ist nur scheinbar stärfer, der Eiermangel in dem voralpinen und dem alpinen Gebiet größer als im übrigen Deutschland; die Fischversorgung ift, namentlich bei Geefischen, eine ungunftigere ale in Nordbeutschland, die Berteilung von Juder und Hüllenfrüchten ist die gleiche wie überall. Gerade in Süddeutschland und vor allem in Bapern, das einen besonders starten Zustrom von Sommerfrischlern aus Nordbeutschland regelmäßig empfängt, wird sich die Berforgung aus diesem Grunde weit ichwieriger gestatten als in den übrigen Gedieten. Es muß sich deute ein Jeder, der in den Wirtschaft merfrische geben will, übertegen, wie er in feiner eigenen Birtichaft babei am besten aussommt; die Grundlagen bazu werden in Rord-deutschland und Süddeutschland wohl die gleichen sein.

28B. a. Immer wieder wird bie Beobachtung gemacht, daß in Briefen an die deutschen Kriegogefangenen im Austande von Angehörigen Mitteilungen über Ereignise in Deutschland (3. B. Bahnbauten, Errichtung besonderer Fabrifen usw.) gemacht werden, beren Befannimerden bei unseren Feinden im Interesse der Landesverteidigung bochft unerwunscht ift. Die mit unferen Rriegegefangenen im Auslande im Briefvertehr ftebende Bevolterung fann nur auf bos eindringlichfte ermabnt werben, in Briefen alle Angaben, die irgendwie mit unferen militärischen Magnahmen

in Bufammenhang fteben fonnten, gu vermeiben.

Merfblatt jur Sammlung und Aufbewahrung von Obilternen für die Delgewinnung.

M. Steinobitferne. 1. Es follen nur Rerne von Ririchen (auch Sauerfirschen), Bstaumen und Zwetschen, Mirabellen, Reineclauden und Aprifosen gesammelt werden. Bfirsichkerne sind für die Delgewinnung wertlos. 2. Die Kerne sollen von reisem Obststammen. Die Kerne von unreisem Obst enthalten sehr wenig und ichlechtes Del. 3. Die abgelieferten Kerne sollen gereinigt und getrocknet sein. 4. Das Trocknen der Kerne geschieht am besten an der Sonne, andernsalls bei gesinder Wärme auf dem Dsen. Es ist bei dem sehtgenannten Bersahren Borsicht geboten, daß die Kerne nicht röften, ba fie bann für die Delgewinnung nicht mehr zu gebrauchen find. 5. Es ift besonders barauf zu achten, bag die einzeinen Kerngattungen nicht vermischt werben und bereits getrennt zur Ablieferung an die Sammelstellen gelangen. 6. Auch Kerne von gekochtem und gedörrtem Obit können verwendet werden. 7. Anhängende Reste von Fruchtsleich an den mangelhaft gereinigten Bernen fonnen ichon in geringer Menge ben Wert einer sonst guten Bare herabseigen. 8. Berschimmelte Kerne sind völlig wertlos! 9. Die Obsiterne müssen troden und lustig ausbewahrt werden. An seuchten dumpsen Orten tritt leicht Schimmelbildung und Berderben der Kerne ein. Kegetmässiges Durchschauseln der angesommelten Kernmengen zunächst täglich, später in regelmäßigen Zeitabständen, ist ratiom. 10. Man verneide fleine Einzelsendungen und tiesere die Kerne stets an die nächstgelegene Obsitern-Sammelstelle des Baterl. Frauenvereins. Bei Einzelsendungen von fleinen Rengen (180 Kilogr. und nach weniger) sieden die Arbeits und Frachstosten in gar teinem Verhältnis zu dem gewinnbaren Del. 11. Aus 1000 Kilogramm Kernen lassen sich höchstens 50 Kilogr. Del gewinnen; nur die arvere Nenge aller Kerne fann die Arbeit Die Obitterne muffen troden und luftig aufbewahrt werben. Del geminnen; nur die große Menge aller Kerne tann die Arbeit lobnen. Jeber Kern ift michig! Jeber sammle! 12. Gewerbetreibenbe, Hausfrauen, Behrer und Kinder und auch alle Einzelstebenbende, sjansfrauen, Leifter und Kinder und dat Einzeleiteltben sind berufen, die Obstlernsammtung im Interesse unserer Berlorgung mit Del zu sördern. B. Kernobstlerne. Es sollen von Kernobstlernen sediglich Kürbisterne gesammelt werden. Für Kürbisterne gist alles bei A unter Rr. 2, 3, 5, 8, 9, 10, 11, 12 Geiagte. Das Trodnen der Kürbisterne geschiedt sediglich an der Sonne oder durch Einwirfen der Luft. Die Gesahr des Schimmligmerbens beim Bagern ift bier eine erhöhte, ein regelmäßiges Durchiconfein ber Sammelftellen beshalb unbedingt erforderlich. Undere Obitterne als die oben genannten find nicht ju fammeln.

jc. Wiesboden. Konigin Eleonore von Bulgarien hat am Sonntog telegraphisch bem Deutschen Genesungsbeim mitgeteilt, daß von Sosia aus 17 verwundete bulgarische Offiziere die Reise nach Deutschland angetreten haben, um Etholung in den bem Deutichen Genefungsheime, Gig Biesbaben, angeichloffenen Rurorien au judgen.

we. Biesbaden. Weil fie Bimmer an Dirnen vermietet, ob-wohl fie bavon Renntnis hatte, baft diefe bort mit Gerren verfebrten, murbe bie Chefrau bes Meggermeifters Conrad Theis (ber Mann fteht im Telbe) wegen Ruppelei vom Schöffengericht gu 3

Tagen Gefängnis verurteilt je Ja ber hiefigen Rheinischen Bollszeitung wird in einem Artitel mit ber Spigmarle "Aus dem Lande" der Schmug in Worten und Bild in dem Aborten der Bahnhöfe gebührend gegeißelt. Wir erhalten dazu folgende Juschrift: Es war im Jahre 1867, als Bischof von Ketteler von Mainz während eines Aufenthaltes in Bad-Homburg auf dem Aborte des bortigen Bahnhofes höchft unanständige Inschriften und Albeildungen vorsand. Heber die Unstabligen Beichte gegeber der bestiebt geste biedet eines Beschieden des biedets gestellt geste biedets eine Beschieden des biedets geste beschieden der beschiede geste biedets gestellt der biedet der beschiede der beschie fütlichtelt aufe bochfte emport, wandte fich ber Rirchenfürft fofort persönlich an den Regierungspräsidenten in Wiesbaden und det um alsbaldige Entfernung der standolfen Unslätigkeiten. Schon nach wenigen Tagen waren sie in Homburg sowohl, wie auf allen anderen Stationen der Homburg-Frankfurter Bahnlinie verschwunden und durch das schaffer Auspassen der Berwaltung lange Jahre bindurch nicht wieder ausgetaucht. Mit der Zeit aber riffen die üblen Difitande wieder ein.

mc. Ein Schanfwirt, ber fich verichworen bat, in ber gangen Dauer bes Krieges feinerlei Aufichlag auf feine früheren Breife gu nehmen, ift, wie wir boren, ber Inhaber bes "Schwanen" in Erbenbeim. Angefichts bes rapiben in die Sobe Gebens aller Lebensmittelpreife in ber heutigen Zeit verdient biefes Borgeben wohl gur Menninis gebracht zu werben.

— Bor bem hiefigen Amisgericht wurde das Wohn- und Ge-ichäftsbaus Taunustraße 49 versteigert. Das Anweien ift sowohl felbgerichtlich mie von ber Steuerbeborbe auf 297 000 DR. gefchabt. Das Höchstgebot mit 191 000 Mart legte die Inhaberin der zweiten Hopothek, die Rassausiche Landesbank, ein. 73 000 M. Inpothek fommen in Fortsall. Die Zuschingserreitung soll event, später er-

folgen. - Unonyme Briefe find immer gefährlich, namentlich, wenn fie in ber Abficht geschrieben werben, andere Das mußte auch ein hiefiges junges Dabchen erfahren, das ein ziemtich in feinem Aller stebendes, in der Artegewohlsahrts-pilege fatiges Radden burch Briefe und Boltfarten beleidigte und verbuchtigte. Der gall lag giemlich ichlimm, nerhangte deshalb über die Brietichreiberin drei Mochen Gefangnis trog beren Geständniffes und obwohl fie jugab, daß ihre Behaup tungen nur auf Geffatich beruhten.

fc. Der 45jahrige Schloffer Dito Mide aus Biebrich murbe beim Betteln von einem Schutzmann auf das Revier gebracht. Herbei beleidigte er den Schutzmann. Als bei dem Betteln dem gefunden Menichen eine Gabe verweigert murde, wurde er rabiat und meinte: Das ift der Danf des Baterlandes on einem Krieger, bem feine Anodjen vom Feinde verschoffen murben. feftgeftellt, daß Dide nie Golbat gemefen. Wegen fcmerer Beeidigung bes Schupmanns ertannten bie Schöffen auf einen Dlonat Gefängnis.

ic. Die Einnahmen aus der Jagd im Regierungsbegirt Biesbaben haben sich saft allsährlich bedeutend gehoben. Sie sind von 138 807.10 Mart im Jahre 1884 auf 530 520.62 Wart im Jahre 1911 gestiegen, sind 1912 auf 527 234.43 Mart gesunten, 1913 wie-der auf 567 229.24 Mart gestiegen und 1914 auf 590 701.21 Mart emporgejchnellt.

wr. Geftern ift bier ein Mann Ramens Baiter Rubolfi aus Allentamp feltgenommen worden, weicher wegen Schwindeleien in Genfenheim und Mainz von der Mainzer Polizei gesucht wird. Der Mann hatte, vielleigt auch noch an anderen Orten, Beute besucht, welchen er früher Suppenwürfel gellefert hatte, und fich unter fallchen Berspiegelungen von ihnen Darleben geben laffen. — Geftern ist dahier im Alter von 76 Jahren ber frühere langjährige Bürgermeister von Langenschmalbach, August Bester, nach langen Beiden gefforben. Geit feinem Auscheiben aus bem Dienft batte Befier feinen Bobnfig bier in ber Gobenftrage. Die Beerbigung

findet in Langenschmalbach ftatt.

Erbenheim. Mis ben Berhandlungen ber Berfammlung bes 13. Landmirtichaftlichen Begirfsvereins, über die bereits in Montag-Ausgabe furg berichtet murbe, jet noch folgendes mitgeteilt: Aamens der Areisverwaltung berichtete Areis Obstbau Inspektor Bidel über die seitherige Kartoffelversorgung des Areises. Die Kartoffelfnappheit, welche zuleht zu beklagen gewesen sei, sei zum Teil bedingt durch die starke Abgabe von Kartoffeln für Wiesbaden, Frantfurt, ben Areis Sochft und Maing. 12- bis 16 000 Bentner müffen von der Reichs-Kartofielstelle zugeliefert werden. Heute leien die Kartoffeln in beträchtlicher Wenge wohl nirgendswo vor handen. Die Frühkartofieln mühten möglicht trüb zur Berwen bung berangezogen werben. Um bas Ausreichen ber Frühlarinfeln bis zur Ernte ber Spatfartoffeln zu erzielen, feien vom Romnunalverband 3000 Zeniner bereits zugekauft worden. Un den Kommunalverband fei von den Broduzenen alles abzuliefern, was über das für den Eigenverbrauch und an Saatkartoffeln zugestan-dene Quantum hinausgebe. Auch an Berwandte, Rachbarn und ver Anantinn hinausgebe. Auch an Vertvontet, Rachoart und Befannte dürfe nichts abgegeben werden. Das vorhandene Quan-tum muß für den Kreis ausreichen. Die Stadt Biedrich allein ver-brauche 1600 bis 1800 Jentner in der Wache. Bezüglich der Preise ift eine Staffelung sestgelegt, welche darauf Rücklicht nimmt, daß das Erträgnis dei der ipsteren Ernte durchweg ein reicheres ist. Es werden für den Zentner gezahlt bis zum 20. Juli 10 M., bis zum 31. Juli 9,50 M., bis zum 10. August 9 Mart und bis zum 11 August endlich 8 M. Diese Breise dürsen nicht überschritten werden. Kommissionäre kaufen die Kartoffeln für den Kommunalverband. Junachst erfolgt die Aufnohme der vorhandenen Borrüte, obwohl diese bereits aus den früheren Aufnahmen ziemlich seitliegen. Auch die Spätfartosseln find ausschliehlich an den Konmunalverband zu liefern. Der freie Handel ist auch bei ihnen voll ständig ausgeschlossen. Aus verschiedenen Gemeinden wurde so bann angefundigt, bag ungleich größere Frühfartoffelmengen porhanden sein werden, als nach der Ernteslächenerhebung angenam-nen werden fonne, weil die Jahl der liebnen, dei der Aufnahme nicht berücklichtigten Flächen eine recht große sei und auch nach der Aufnahme nach Anpflanzungen stattgefunden hätten. Kreisaus-läußbürodiretior Werkmiller berichtele über die Brotverforgung, welche sich im gangen wie seither vollziehen werbe, verbesjert zu nüchst durch die in der Bergangenheit gemachten Ersahrungen Db die bem einzelnen gugumeifende Brotmenge eine größere fein merbe, bange vom Ertrag ber Gesamternte im Lande ab. Festgeftellt muß merben, bag vielfach Brotgetreibe, bas als Saatgut beansprucht und zugestanden worden ift. zu anderen Zweden ver-wandt wurde. Man wird ben Berjuch machen, die Genehmigung jum eigenen Ausmahlen von Grieß zu erhalten. Für bie ichwei arbeitenbe Bevolkerung ist erft unlängst eine zweite Brot Zusat farte ben Bürgermeiftern gur Berfügung geftellt morben. Fallen, mo bejondere Berhöliniffe vorliegen, welche bas Musreichen mit ben zugebilligten Brotmengen ummöglich machen, tonnen von den Burgermeistern Antroge auf Bewilligung von Zusagtarten mit Aussicht auf Erfolg gestellt werben. Eine Differenzierung ber Bevölterung nach dem Alfer läßt fich für einen größeren Bezirf nicht burchführen. Borfehrungen für bas Bogern bezw. Trodnen des Getreides find durchaus ausreichend getroffen.

Rudesheim. Degemeifter Kraus in Kammerforft wurde aus Anlag feines Uebertritts in den Ruheftand ber Rronenorden vierter Rioffe verlieben.

Raftatten. Ginen furchtbaren Tod erlitt diefer Tage Serr 3. Rung von Sof Spriftersbach bei Obertiefenbach. Rung war mit einer Rub auf bem Wege nach Bettenbach. Unterwege murbe bas Dier wild und drudte feinen Führer fo lange mit den Hörnern gur Erde, bis ber Tod eintrat.

Griesheim. Augenblicklich machen sich bier die Feld- und Gartendiebe in recht löstiger Beise bemertbar. Diese Tatsache nimmt der Bürgermeister zum Anlaß einer Bekanntmachung, in der er darauf hinweist, daß bier eine mirkliche Rot durchaus nicht besteht und daß auch Kartoffeln in genügenden Mengen vorhanden find. Es habe also niemand Beranlasjung, sich an fremdem Eigen-Wer bies aber bennoch tut, dem broht ber tum gu vergreifen. Burgermeifter mit ben bochften Strafen und mit ber Entziehung

Frantfurt. Bon einer größeren Firma ift ber biefigen Stabt-verwaltung ein Betrag von 40 000 Mart für Ariegefürsorgezweite zur Berfügung gestellt worden, die der Magistrat beute mit Dank angenammen und davon je 20 000 Mark für erholungsbedürstige Kinder sowie für Erweiterung der Schulspeilung bestimmt hat. Frontfurt. Mis Rachfolger von Erzelleng Chrlich ift gur Lei-

tung bes Frantfurter Inftituts für experimentelle Beilfunde Bro-feffor Bilbelm Rolle in Aussicht genommen.

Beftern befuchte ber preugifche Kultusminifter von Trott gu Solg jum erften Male ble neue Universität, um ihre einzelnen Ein-richtungen, Inflitute, Seminare und Kliniten fennen zu fernen. In ber Aufa batte fich ber gefannte Lehrforper, ber Senat und die Stu-bentenschaft eingefunden. Der Minister sprach über die wohl-wollende grörberung, die der Roller der Stiftung der Universität entgegengebracht habe. Leiber hatten es die Zeitumftände nicht augelaffen, daß der Raifer der Eröffnung beiwohnte. Besondere Worte der Anerkennung für seine Berdienste um die Universität midmete ber Minister bem verftorbenen Oberbürgermeister Abides, ber ber eigentliche Bater ber jungfen Sochichule Deutschlands fei. hierauf richteten Oberburgermeister Boigt und Universitätsrettor Brof. Dr. Boble Begrühungsworte an ben Minifter.

Mileriel aus der Umgegend.

— Mainz, 11. Juli. Der heutige Wochenmarkt zeigte eine überreiche Anjuhr von Beerenobst aller Art, so daß die riesigen Borräte nicht völlig an den Mann gebracht werden konnten. Der Berkauf widelte sich zu den festgesehten Höchstpreisen durchaus glatt und ruhig ab. Der Mangel an Einmachzuder deelmirachtigt nach allgemeiner Ausjage ber Sandter bas Bertaufegefchaft erheblich, möhrend anderseits das Kleinverkaufsgeichält sehr lebhaft von statten ging. Auch auf dem Gemüsengrichält sehr lebhaft von statten ging. Auch auf dem Gemüsemarkt ist seht wieder völlige Kube eingeteten. Die Preise halten sich zur Zeit in weit möhigeren Bahnen als früher, und nirgends mehr trifft man auf dem Markte die so oft deodachteten erregten Gruppen. Die Preise sür Gemüse kiellten sich beute wie solgt: Frische Bodnen 40—50 Pfg., Erblen 35 Pfg., Kömisch Kahl 20 Pfg., Kolkradi 8—10 Pfg. (das Stüd), Karotten 25—45 Pfg. das Pfund, Weihstraut 15 Pfg. ein

Biund, Wirfing ber Ropf 25-40 Big., Blumenfohl 30-50 Wi-Gurten für Salat 30-45 Big, das Stud, Zwiedein 35 Big. Brund, Kopisalat 8 Big. Die außerordentlich reiche Beichiche Ber Ber Beichich bei Rankles mit Gemuse bilft bem da und dort auftretenden Ro tojjelmangel erfreulicher Beije recht fühlbar ab.

Maing. In ber festen Stadtvererdnetenverfamminng ! ber 74 Jahre alte Beigeordnete Salfner in fein Amt eingefüh Rach einer Anfprache bes Oberburgermeifters Dr. Gottelmann ber Eidesablegung dantte Gerr Saffner für das Bertrauen, bihm seine Mitbürger durch die einstimmige Wiederwahl zum reiten Male betundet hätten. Er hob hervor, daß zu seinen Obliege heiten in den lehten zwei Jahren noch die Kriegotrauungen fommen seien. Sonntags und Werttags, nachts in den Lagaren sogar bei dem Durchmarsch auf der Strafe musse der Standestante in einer Garnisonstadt dem Wunsche der liebenden Von folgen. Reben ber Liebe ift es aber auch oft ber haß, ber Bermittelung bes Stanbesbeamten erheifcht,

Bingerbrild. 21m 28. Dezember legten Jahres finth bier 77 Jahre alte Frau Stöhr. Schon bamals muntelie man, bab bei bem Tabe biefer Frau nicht mit richtigen Dingen zugegan fei, sedoch lagen hinreichende Berdachtsgründe nicht vor. zwischen aber verdichteten fich diese Berdachtsgründe, die Samstag zur Berhaftung breier junger Burichen im Alter con und 16 Jahren namens Moll, Groß und Renz führten. Bur meister Dorg, ber bienftlich auswärts weilte, tehrte auf telephon Berftundigung fofort nach Bingerbrud gurud. eine vorfaufige Bernehmung ber Berbachtigen ftattgefunden, ber bie legieren aber jede Schuld leugneten. Im Berlaufe vom Bürgermeifter perfonlich geführten Bernehmungen, die um Mitternocht dauerten, legten bie brei Burichen ein umfaffet Beftandnis ab. Die jugendlichen Berbrecher, bei beren Berg es sich um einen Raubanfall handelt, wurden noch nachts Staatsanwaltichaft in Robienz zugeführt. Die schwer gepraachtbaren Eltern waren, als sie von dem Borfall ersuhren, tieffte erichüttert.

Bingerbrud. Bei einem hiefigen Brande murbe bie freimiligenebr jum erften Male burch die Jugendtompagnie in beiten Weise ergangt.

Reueste Nachrichten. Der Mittwoch-Tagesbericht.

BB. (Unitlich.) Großes Hauptquartier, 12. Juli-Westlicher Kriegsichauplag.

Die am 10. Juli nadymittags eingeleiteten Kampie ber derfeits der Strafe Bapaume-Albert, Contalmaijon 100 am Bolde von Mameh, fowie neue Gefechte im Balbo von Trone und füdlich davon wurden mit erbitterter heftit feit fortgeseht. Sudlich der Somme haben die Frangolo bei einem groß angelegten Angriff auf der Front Bellot Sonecourt eine empfindliche Schlappe erlitten; der Ungfie ift in unferem Jeuer volltommen zusammengebrochen. Ebe jo fluteten ichmachere gegen Ca Maijonnette-Barleur and fehte Kraffe unter großen Berluften in die Ausgangsfleften

Un mehreren Stellen der Champagne-Front, fo office und füdöftlich von Reims und nordweftlich von Mafife ferner nordweftlich von Fliren wurden frangofifche Telle griffe abgefchlagen.

Im Maasgebiet spielten sids links des Jusses nur nere Kämpfe ab. Rechts des Juffes haben wir unfere 500 tungen naher an die Werke von Souville und Canfee beto geschoben und dabel 39 Offiziere, 2108 Mann zu Gefangeno gemacht. Starte Gegenangriffe wurden glatt abgewiefen

Deutsche Batrouillen-Unternehmungen füböfflich pe Digmuden, füdweftlich von Cerny (Misne-Gebiet) 1100 öftlich von Pfettershaufen hatten Erfolg.

Ein englischer Doppeldeder wurde bei Affies (füblis von Beronne) in unferen Linien gur Landung gezwunge ein feindliches Flugzeug fturzte bei Sonecourt, eins in unie rem Abwehrfeuer bei Chattancourt ab. Bei Dombasle, well lid) der Maas, wurde ein Jeffelballon durch unfere Flick abgeschoffen.

Defilider Ariegsicauplah.

Ein Uebergangsversuch ichwächerer ruffischer Kraff über die Düna westlich von Friedrichstadt und Angriffe füb lich des Narocz-Sees wurden vereitelt.

2in der Stodjod-Front ift die Lage im Milgemeinen ub verandert. Ruffifche Ubleilungen, die fich bei Ianowfa di dem linten Ufer festsusehen versuchten, wurden angegriffe fein Mann von ihnen ift auf das Südufer entfommen. Sitt und an der Bahn Kowel-Rowno wurden geftern noch übet 800 Mann gefangen genommen. Die Musbeule ber beibel lehten Tage am Stochod beträgt außer einer Ungahl Offiziell 1932 Mann und 12 Majdinengewehre.

Unfere Fliegergeschwader haben ihre Ungriffstätigfe öftlich des Stochod fortgefeht; ein feindlicher Jeffelballen wurde abgeschoffen.

Balfanfriegsicauplag. Reine wejentlichen Ereigniffe.

Oberife Beeresleifung

Anzeigen-Teil

EASTERN WITH THE PROPERTY OF THE PARTY OF TH Range alles

Mumelbungen find an machen bei Detger Wills. Bild, bier.

Karl Brauer, Delfenbeim. 131 6

1340 Gin Alder schönes Avrn aus ber Sand zu verfaufen

Rab. in ber Billal-Expedition,



Bein ober einfach möbl. Zimmer billig au permieten. Rab, in der Jilial-Groeduis

Begr Brir

Baben | 36 bitte Bodibeli

Das der Anticipanie Colleganes den aufere enberte DR Benn 1 mingen, län Soffmir t eriabn den out imehr er ivenbigte Muslamb rent alle membred Da mit Den cine Befunder

ber ber

douten !

Bie jei enorben i tuische Bo inzelnen b debant tenhen, bi of mer bo Ote Syn Michi uur i ber hiefiger the Sous, iden, Erm

Sorgeisome OF WHESO Sportsh hon 17. meharr in

bon 4-5

Die G

lenigen gi Dirfe layener y bab, lido bei bem I Duchi

borous er be Anor und Glei finder, midelt für